

# Casa Veranda

**Ort:** Olgiasca, Italien

**Projekt Typ:** Umbau/Anbau

**Jahr:** 2014–2016

**Architekt:** Jürgen Becker





## Ein Haus mit Panoramansicht inmitten der Natur

Die Casa Veranda trägt ihren Namen nicht ohne Grund. Eine Veranda, fast ebenso gross wie der Innenraum, windet sich um das Haus und lädt zum Verweilen ein. Denn dass man in so einer Lage wahrscheinlich mehr Zeit draussen verbringt, ist fast schon eine Grundvoraussetzung. Das Haus steht am Hang in Olgiasca, einem Ortsteil der Gemeinde Colico, die sich auf der nördlichen Halbinsel des Comer Sees befindet. Insgesamt wohnen in der Gemeinde, die 14 Dörfer umfasst, nur etwa 7724 Menschen, was den ländlichen Charakter dieser Umgebung zeigt. Die Lage ist jedoch einmalig, da der Blick sich auf die gesamte Länge des Comer Sees erstreckt. Es verwundert also nicht, dass man sich beim Projekt Casa Veranda stark mit prägenden Themen wie dem Panorama, der Raumbildung und der Verbindung zwischen Haus und Natur befasst.

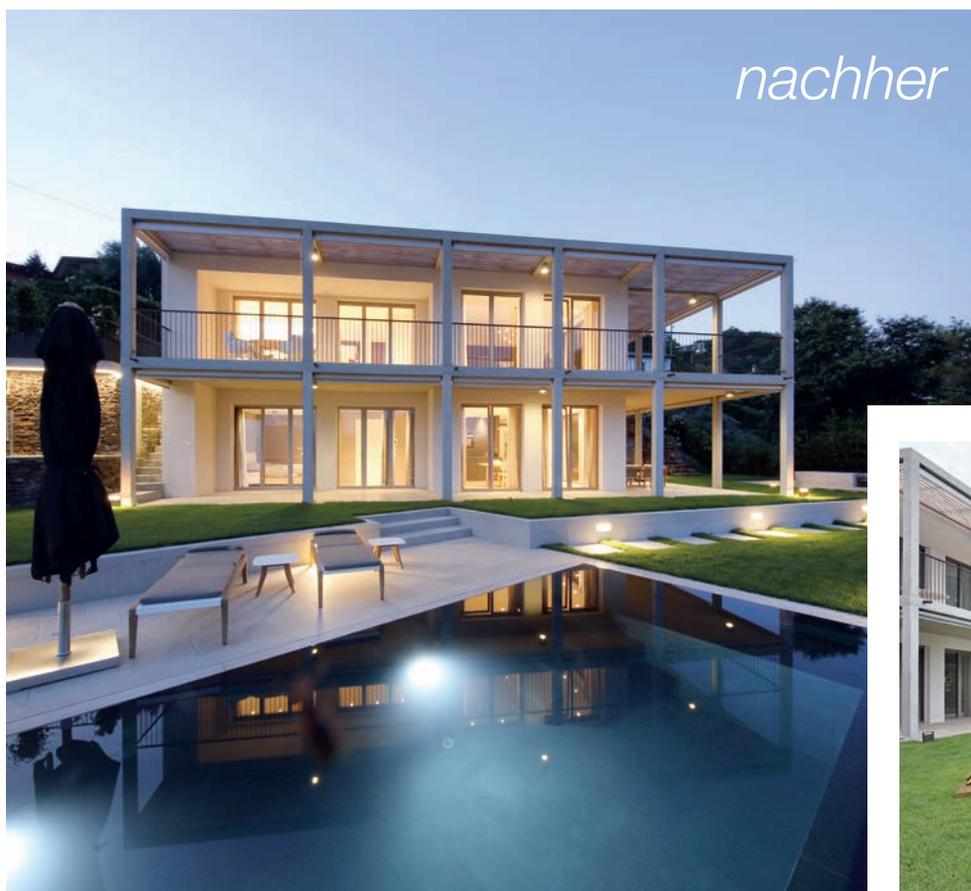


Besondere Auflagen der Gemeinde verbieten einen Neubau – für manch einen ein Hindernis, für das Projekt die Wahrung und Verwandlung eines Schmuckstücks. So wurden Schritt für Schritt der Bestand analysiert, neu strukturiert und ein neues Wohnkonzept mit Orientierung zum See in die bestehenden Mauern gesetzt. Eine erste Massnahme war die Vergrösserung des Hauses in den Berg. Dadurch werden die Umrisse nicht verändert, aber trotzdem mehr Fläche geschaffen, um beispielsweise im Keller eine zweite vollwertige Wohnung einzuplanen. Mit Zukunftsgedanken im Hinterkopf und um Platz zu sparen, planten die Architekten anstelle eines Treppenhauses einen Lift ein zur vertikalen Erschliessung des Innenraums. Das Wohnen findet auf zwei Etagen statt, welche nach Bedarf voneinander separiert werden können und zugleich einen ungestörten Zugang zu gemeinschaftlichen Räumen wie dem Winkel-

ler zulässt. Generell wohnt man nach vorne zum See, während die Schlaf- und Badezimmer im hinteren, ruhigeren Teil des Hauses liegen.

Gleichbedeutend mit dem Innenraum ist bei der Casa Veranda der Bezug nach aussen. Durch den traumhaften Ausblick auf den See, der sich bis an den Horizont erstreckt, wird hier die Natur zum Mittelpunkt. Ein filigranes Verandagerüst aus gestocktem Beton, das aus dem Bestand wächst, ummantelt das alte Gebäude und bildet die privaten Aussenräume der Casa Veranda. Diese bieten genug Platz, um das Panorama und die südliche Atmosphäre in vollen Zügen geniessen zu können.

Eine Treppe im Aussenbereich führt zwischen dem Badehaus und der Westfassade zur Sonnenterrasse und dem Pool an der Grundstücksmauer, welcher in der Aussicht einen nahezu zärtlichen Dialog



mit dem See führt. So setzte man bewusst schwarze Platten im Pool ein, um eine Ähnlichkeit zur Oberfläche des Comer Sees zu erhalten. Der Infinity Pool soll als Erweiterung des Sees gesehen werden und eine sichtbare Verbindung zur Aussicht darstellen. Eine bewusst aus Glas gewählte Absperrung zum Hang steht der Sicht keinesfalls im Weg. Damit gelingt es, auch den privaten Gartenraum des Hauses in die unendliche Weite des Panoramas zu integrieren und die Grundstücksgrenzen komplett auszublenden.

Olgiasca befindet sich in der Region Lombardei, die auf eine alte Geschichte der Architektur bis ins sechste Jahrhundert zurückblicken kann. Typischerweise baut man hier viel mit Haussteinen oder ausgesuchten Natursteinen. Bei der Materialität des Umbaus hat man sich stark von der Umgebung beeinflussen lassen, da sich das Haus möglichst homogen in seine Nachbarschaft einfügen soll. Daher spielt bei der Casa Veranda auch Stein als einer der Baumaterialien eine wichtige Rolle. Vor allem im Aussenraum sind fast ausschliesslich Natursteinplatten vorzufinden. Für die Aussentreppe, das am Grundstück verlaufende Mauerchen und ein kleines Häuschen mit WC und Dusche wurde ein lokaler rötlicher Stein verwendet. Weitere Materialien sind Holz und gestockter Beton.

Als Liechtensteiner Architekturbüro war es anfangs natürlich eine Umstellung, mit dem lokalen italienischen Fachpersonal zu arbeiten. Dass man sich in einer anderen Baukultur befindet, wurde nach einem amüsanten kleinen Vorfall mit dem Baumeister klar. Dieser hatte in seinem Leben noch nie etwas von Stampfbeton gehört, geschweige denn damit gebaut. Der Weinkeller war jedoch komplett mit Mauern aus Stampfbeton geplant. Man bat ihn also, Muster anzufertigen, welche aber allesamt katastrophal waren. Am Ende ging man das Risiko ein und liess ihn dennoch den Weinkeller bauen. Das Ergebnis waren vier tadellose Stampfbetonmauern, die alle Beteiligten, mitsamt des Baumeisters, zum Staunen brachten. Auch deshalb galt die Devise, so viel wie möglich vor Ort ausführen zu lassen und die lokalen Bauunternehmen zu unterstützen. Baumeister in Italien haben weit mehr Verantwortung als hierzulande und auch ein grösseres Mitspracherecht bei Planungsfragen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, den Baumeister der Casa Veranda vom Konzept des Projektes zu überzeugen, war schnell ein gutes Vertrauen aufgebaut und die Zusammenarbeit funktionierte einwandfrei. Die Holzarbeiten, ebenso wie ein grosser Teil der Planung, wurden in Liechtenstein in Auftrag

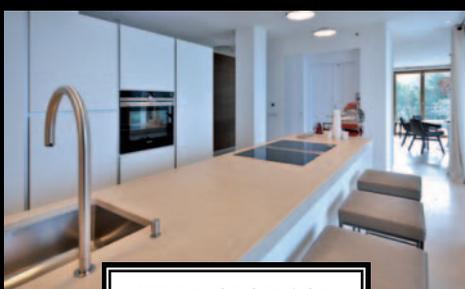
gegeben, während die komplette Ausführung aber in Olgiasca stattfand.

Architekt Jürgen Becker würde sich nicht davor scheuen, wieder in Italien zu bauen. Durch dieses Projekt war es ihm möglich, erste Erfahrungen zu sammeln und sich ein gutes Team aufzubauen. Die Sanierung des alten Bestandes, verknüpft mit dem Umbau zur Casa Veranda, stellen für ihn eine sehr interessante Kombination dar. Es ist sozusagen eine Vermischung von Alt und Neu, die man möglichst homogen zu einem Gesamtwerk bringen muss. Faszinierend war auch die Veränderung am alten Bestand Schritt für Schritt mitzuerleben und letztendlich das volle Potenzial der Casa Veranda zum Vorschein zu bringen. Jürgen Becker hat es geschafft, mit seiner Planung die Natur ins Wohnzimmer zu bringen und damit den Übergang von innen und aussen verschwimmen zu lassen.

**Becker Architektur**

**Becker Architektur AG**

Altenbach 1  
LI-9490 Vaduz  
T +423 262 95 30  
info@beckerarchitektur.com  
beckerarchitektur.com



VILLA OLGIASCA



STONE



DER VERANTWORTLICHE ARCHITEKT JÜRGEN BECKER KAM MIT SEINEM SPANNENDEN UMBAUPROJEKT – DEM UMBAU EINES KLAS-SISCHEN HAUSES IN EIN VERANDAHAUS AM COMERSEE – AUF EMPFEHLUNG IN DIE STONE LOUNGE.

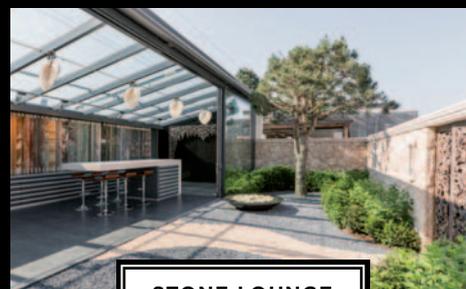
EIN HELLBEIGER NATURSTEIN SOLLTE IN GLEICHBLEIBENDEM FORMAT IM INNEN- WIE AUSSENRAUM VERLEGT WERDEN, UM DAMIT EINE NATÜRLICHE RÄUMLICHE VERBINDUNG ZU ERSCHAFFEN.

DAVIDE SIMEONE, UNSER PROJEKTLEITER MIT ITALIENISCHEN WURZELN, HAT «AVANA» EMPFOHLEN – EIN FUNKTIONALER UND OPTISCH ANSPRECHENDER STEIN. ER IST WETTERFEST (FROSTSICHER) UND DAHER AUCH BESTENS FÜR DEN AUSSENBEREICH GEEIGNET. DER POOL WURDE MIT «GRAFITE» AUSGEKLEIDET, UM AUF DIESE WEISE DAS FARBLICHE SPEKTRUM MIT DEM WASSER DES COMERSEES ZU VERBINDEN.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER VERSTÄNDIGUNG MIT ITALIENISCHEN UNTERNEHMERN UND FANTASTISCHE ITALIENISCHE ESSEN IN DER OSTERIA VON OLGIASCA RUNDETEN EIN IN ALLEN BELANGEN BEREICHERNDES NATURSTEINPROJEKT AB.

WWW.BECKERARCHITEKTUR.COM  
WWW.STONEGROUP.CH

STONE VERKÖRPERT EIN UNTERNEHMEN, DAS ARCHITEKTEN, INNENARCHITEKTEN UND BAUHERREN MIT EINEM GANZEN ALPHABET VON WISSEN UND HANDWERKLICHEM KÖNNEN ZUR SEITE STEHT. FÜR STONE IST DIE ARBEIT MIT NATURSTEINEN IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES EINE PASSION. EIGENSINN UND HÖCHSTE SORGFALT SIND DIE ANTRIEBSFEDERN, DIE MIT IHNEN DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH MACHEN.



STONE LOUNGE

IN DER STONE LOUNGE WERDEN TRÄUME WAHR, DENN HIER FINDET JEDER DEN FÜR IHN ENTSPRECHENDEN STEIN UND DIE KOMPETENTE BERATUNG VON NATURSTEINPROFIS.

STEINE IN ALLEN FORMEN UND FACHWISSEN SOWEIT DAS AUGE REICHT. KOMMEN SIE VORBEI UND ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST VON DER QUALITÄT NAMENS STONE.

STONE



## Liechtensteiner Holz für eine italienische Luxusvilla

Die Noldi Frommelt Schreinerei aus Schaan ist ein bewährter und traditionsreicher Schreinereibetrieb aus Liechtenstein, der beim Bau der Casa Veranda in Como massgeblich beigetragen hat und sämtliche Bauteile aus Holz gefertigt und montiert hat.

Bernhard Frommelt, Geschäftsführer im technischen Bereich der Schreinerei Noldi Frommelt aus Schaan, und Jürgen Becker kennen sich schon längere Zeit und haben früher auch schon zusammen Projekte ausgeführt. «Ich wurde von Jürgen Becker angefragt, ob wir Fenster für einen Um- bzw. Neubau an den Comer See anliefern könnten, da er mit den ortsansässigen Schreibern nicht zurecht kam», so Bernhard Frommelt. Diese besondere Herausforderung, Fenster für eine Luxusvilla nach Italien zu liefern, nahm der Traditionsbetrieb Noldi Frommelt gerne an. Kaum hatte der Schreinerbetrieb aus Schaan diesem Projekt zugesagt, wurde der Auftrag noch umfangreicher. «Unsere Firma fertigte somit für die Villa am Comer See die Aussen- und Innentüren

an, sämtliche Fenster, Holzwände, den Weinkeller, die Parkettböden sowie auch die Pergola – eine Beschattung aus Rubinienholz an», fährt Bernhard Frommelt fort. Die Arbeiten für die aus Holz hergestellten Bauteile wurden alle in Liechtenstein ausgeführt.

Sämtliche Transporte wurden von der Schreinerei Noldi Frommelt selbst ausgeführt. Vor Ort in der Gemeinde Colico am Comer See sind die Strassen steil und schmal. «Somit waren die Gegebenheiten vor Ort nicht gegeben, mit einem Lastwagen die Bauteile anzuliefern», so Frommelt weiter. Bei der Verzollung machte der Traditionsbetrieb aus Schaan die Erfahrung, dass dies bei kleinen Übergängen am besten klappt.

### Dank an alle Beteiligten

Die Noldi Frommelt Schreinerei dankt dem Bauherren für das Vertrauen, dem Architekten Jürgen Becker für den geschätzten Auftrag sowie auch den Handwerkern vor Ort für die gute und tolle Zusammenarbeit. (fb)

**FROMMELT**  
Lebenstraum in holz

### Noldi Frommelt Schreinerei AG

Tanzplatz 12  
FL-9494 Schaan  
Tel. +423 232 17 43  
Fax +423 232 55 83  
info@trauminholz.li  
www.trauminholz.li